

Privater Masterstudiengang Migrationsprozesse und Gentrifizierung





Privater Masterstudiengang Migrationsprozesse und Gentrifizierung

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **12 Monate**
- » Qualifizierung: **TECH Technische Universität**
- » Aufwand: **16 Std./Woche**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Internetzugang: www.techtitute.com/de/geisteswissenschaften/masterstudiengang/masterstudiengang-migrationsprozesse-gentrifizierung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 28

06

Qualifizierung

Seite 36

01

Präsentation

Gentrifizierung ist einer der städtischen Prozesse, die seit einiger Zeit im Mittelpunkt des Interesses stehen. Wirtschaftliche und politische Unsicherheit, Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt oder auch der Klimawandel sind einige der Faktoren, die Migrationsströme antreiben und die Gentrifizierung in der Arbeit von Soziologen und Forschern immer präsenter machen. Dieses Phänomen stellt eine große Herausforderung dar, da es häufig zu sozialen Spannungen und Konflikten führt, die einer eingehenden Untersuchung bedürfen, um wirksam angegangen werden zu können. Aus diesem Grund wurde dieses Programm ins Leben gerufen, das Migrations- und Gentrifizierungsprozesse aus theoretischer und praktischer Perspektive untersucht und dabei sowohl aktuelle Theorien und Analysen als auch die angewandte Sozialanthropologie berücksichtigt. Es handelt sich um eine unverzichtbare Fortbildung, die zu 100% online stattfindet und absolute Flexibilität ermöglicht.





“

Spezialisieren Sie sich in angewandte Sozialanthropologie, Migrationsprozesse und Tourismussoziologie, um einen modernen, umfassenden und rigorosen Ansatz für Ihre Arbeit zum Thema Gentrifizierung zu finden"

Die Gründe für eine Auswanderung können sehr unterschiedlich sein und reichen von der Suche nach besseren Arbeitsmöglichkeiten bis hin zu soziopolitischen Faktoren wie ethnischer, rassischer oder religiöser Verfolgung. Nicht zu vergessen ist auch die Zunahme des Tourismus in allen Gesellschaften, die in den letzten zehn Jahren die Gentrifizierung zum Thema gemacht hat.

Soziologen sehen sich daher bei der Erstellung von Organisationsplänen oder der Durchführung von Gemeinschaftsstudien mit einer Reihe wichtiger Herausforderungen konfrontiert. Einerseits müssen die Stadtsoziologie und die Soziologie der Diversität berücksichtigt werden, da Migrationsprozesse in diesen Bereichen die größten Auswirkungen haben können. Andererseits dürfen die Theorie der Sozialanthropologie, ihre Anwendung und die wichtigsten Theorien der Demographie und der Bevölkerungsanalyse nicht unterschätzt werden, da sie für die Bildung eines vollständigen Rahmens des untersuchten sozialen Kontextes unerlässlich sind.

Aus diesem Grund deckt dieser private Masterstudiengang der TECH all diese Themen ab, indem er dem Soziologen sowohl eine praktische als auch eine theoretische Sicht auf alles bietet, was mit Migrationsprozessen und Gentrifizierung zu tun hat. Die Inhalte werden durch zahlreiche hochwertige Multimedia-Ressourcen, simulierte Fallstudien und ergänzende Lektüre unterstützt, um ein besseres Verständnis jedes behandelten Themas zu erreichen.

TECH hat den Präsenzunterricht und feste Stundenpläne abgeschafft, so dass die Studenten ihren eigenen akademischen Kalender erstellen können. Dadurch ist es möglich, das Studium dieses Programms mit den anspruchsvollsten persönlichen oder beruflichen Verpflichtungen zu verbinden, was es zu einer idealen Option macht, um auf dem Arbeitsmarkt mit prestigeträchtigen Kenntnissen und Qualifikationen voranzukommen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Migrationsprozesse und Gentrifizierung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Seine herausragendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Erarbeitung von Fallstudien, die von Experten für Soziologie, Migrationsprozesse und Gentrifizierung vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren Informationen
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Befassen Sie sich mit der Steuerung von Migrationsströmen und der städtischen Raumplanung, um eine wesentliche Stütze in soziologischen und Forschungsprojekten zu werden"



Sie haben Zugang zu einer Multimediabibliothek mit ausführlichen Videos und interaktiven Zusammenfassungen zu den wichtigsten theoretischen Strömungen in der angewandten Sozialanthropologie und der Arbeitssoziologie"

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten aus führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die sich im Laufe des akademischen Kurses ergeben. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie können alle Inhalte direkt auf Ihr Tablet oder Smartphone herunterladen, so dass Sie sie auch ohne Internetverbindung jederzeit und überall abrufen können.

Sie verfügen über einen virtuellen Campus, auf den sie jederzeit zugreifen können, ohne sich an starre akademische Kalender oder unveränderliche Stundenpläne halten zu müssen.



02 Ziele

Um sicherzustellen, dass die Absolventen dieses Studiengangs ein besseres Verständnis von Migrations- und Gentrifizierungsprozessen haben, garantiert TECH, dass in allen Modulen eine Reihe vordefinierter Ziele erreicht werden. Dies bedeutet, dass der Student einen genauen Einblick in die aktuelle soziale Realität erhält. Er findet zahlreiche praktische Anwendungen sowohl auf der Ebene des Managements von Organisationen oder Städten als auch bei der Analyse von Migrationsströmen und Gentrifizierungsprozessen.



“

Sie werden zu einem Experten in Migrationsprozessen und Gentrifizierung, der einen relevanten und präzisen Einblick in die wichtigsten sozialen Probleme der heutigen Zeit bieten kann"



Allgemeine Ziele

- ♦ Untersuchen des Phänomens der Gentrifizierung und seiner Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft
- ♦ Entschlüsseln von Migrations- und Tourismusprozessen aus einer modernen, soziologischen Perspektive
- ♦ Verstehen der Rolle der Soziologen angesichts der neuen Entwicklungen in den Gemeinschaften, mit einem vielfältigen und pluralistischen Ansatz



Geben Sie Ihrem Lebenslauf mit diesem Programm einen deutlichen Impuls und heben Sie sich von Ihren Mitbewerbern als Spezialist in Migrationsströmen und Zukunftstrends ab"



Spezifische Ziele

Modul 1. Einführung in die Soziologie

- ♦ Beherrschen der soziologischen Perspektive, die notwendig ist, um das Wissen und die Praxis der Disziplin im Kontext der Sozialwissenschaften und des Wissens im Allgemeinen zu vertiefen
- ♦ Entwickeln einer soziologischen Imagination, basierend auf der Vielfalt der Paradigmen
- ♦ Fähig sein, die Soziologie in den Wissensschatz einzuordnen

Modul 2. Einführung in die Kulturanthropologie

- ♦ Verstehen der Grundlagen der Sozial- und Kulturanthropologie
- ♦ Anerkennen der Diversität und Multikulturalität
- ♦ Verstehen der soziokulturellen Systeme und die Zusammenhänge zwischen ihren wirtschaftlichen, soziopolitischen und symbolischen Dimensionen

Modul 3. Bevölkerungstheorie

- ♦ Verstehen der großen Bevölkerungsbewegungen in zeitgenössische Gesellschaften
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die wichtigsten demografischen Fakten und Elemente aus historischer Perspektive
- ♦ Umgehen mit den verschiedenen soziologischen und wirtschaftlichen Theorien zur Bevölkerung
- ♦ Kennen der Datenquellen, die für die Untersuchung der Bevölkerung verwendet werden
- ♦ Unterscheiden zwischen bevölkerungspolitischen Maßnahmen und ihren Auswirkungen

Modul 4. Demographische Analyse

- ♦ Analysieren der wichtigsten Bevölkerungskonzepte in realen und aktuellen Kontexten
- ♦ Auswählen und Erarbeiten der besten Indikatoren für die demographische Untersuchung der Bevölkerung

Modul 5. Soziologie der Arbeit

- ♦ Analysieren der verschiedenen theoretischen Perspektiven des Arbeitsmarktes
- ♦ Untersuchen der Unternehmens- und Arbeitsbeziehungen als sozioökonomisches System

Modul 6. Angewandte Sozialanthropologie

- ♦ Untersuchen sozialanthropologischer Entwicklungen
- ♦ Überprüfen der soziologischen Methodik bei der Durchführung von Forschungsarbeiten sowie der damit verbundenen ethischen Grundsätze
- ♦ Aufwerten der Frauenrolle in der Entwicklung sowie der Rolle der indigenen Völker in den neuen ökologischen Bewegungen

Modul 7. Migrationsprozesse

- ♦ Analysieren der gegenwärtigen Migrationsprozesse und der makrosoziologischen Faktoren, die sie kennzeichnen
- ♦ Untersuchen der soziologischen Folgen von Migrationsprozessen, sowohl in der Herkunfts- als auch in der Zielbevölkerung
- ♦ Untersuchen der Auswirkungen von Migration auf Wirtschafts- und Arbeitsfaktoren in den Aufnahmeländern

Modul 8. Städtesoziologie

- ♦ Verstehen der historischen Prozesse, die die Stadt beeinflusst haben, und deren Auswirkungen auf die aktuelle Situation
- ♦ Kennen der Datenquellen und Darstellungsformen (Karten), die die Forschung im Stadtbereich erleichtern
- ♦ Erarbeiten der erforderlichen Kompetenzen zur Erforschung der Stadt

Modul 9. Tourismussoziologie

- ♦ Vermitteln einer Vision von Tourismus und Freizeit als dynamische Aktivität innerhalb des sozialen Rahmens
- ♦ Erwerben wissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und grundlegender Konzepte für die Analyse von Tourismus- und Freizeit-Phänomenen als Teil des sozialen Kontextes, deren Auswirkungen auf diesen Kontext sowie die Rolle der Fachkräfte in diesem Bereich
- ♦ Entwickeln der persönlichen Fähigkeit, die Realität des Tourismus und der Freizeitgestaltung durch die Untersuchung ihrer sozialen Eigenschaften zu analysieren

Modul 10. Soziologische Diversität

- ♦ Erläutern des Konzepts der Vielfalt aus einer soziologischen Perspektive
- ♦ Erkennen der Faktoren von Ungleichheit und sozialer Ausgrenzung
- ♦ Wertschätzen der Bedeutung von Vielfalt als soziale Bereicherung

03

Kompetenzen

Die Gentrifizierung, so wie die Migrationsströme selbst, sind ein sich ständig weiterentwickelnder Prozess. Die im Laufe der Jahre von Soziologen und Wissenschaftlern auf diesem Gebiet erworbenen Kompetenzen können manchmal neue Trends verpassen oder es versäumen, aktuelle Themen auf wirksame Weise zu behandeln. Aus diesem Grund werden den Studenten während des gesamten Studiengangs, die fortschrittlichsten Analyseinstrumente und soziologischen Methoden zur Untersuchung von Migration und aktuellen Bevölkerungsgruppen angeboten. Somit wird der Absolvent nicht nur seine Kenntnisse über Migrationsprozesse und Gentrifizierung erweitern, sondern auch seine eigenen Kompetenzen zur Übernahme einschlägiger Forschungs- oder Organisationsprojekte stärken.





“

Erwerben Sie die fortschrittlichsten Analyseinstrumente im Bereich der Migrationsprozesse und der Gentrifizierung, mit einer aktuellen und zukünftigen Perspektive, die sich auf die praktische Realität der Menschen in der ganzen Welt konzentriert"

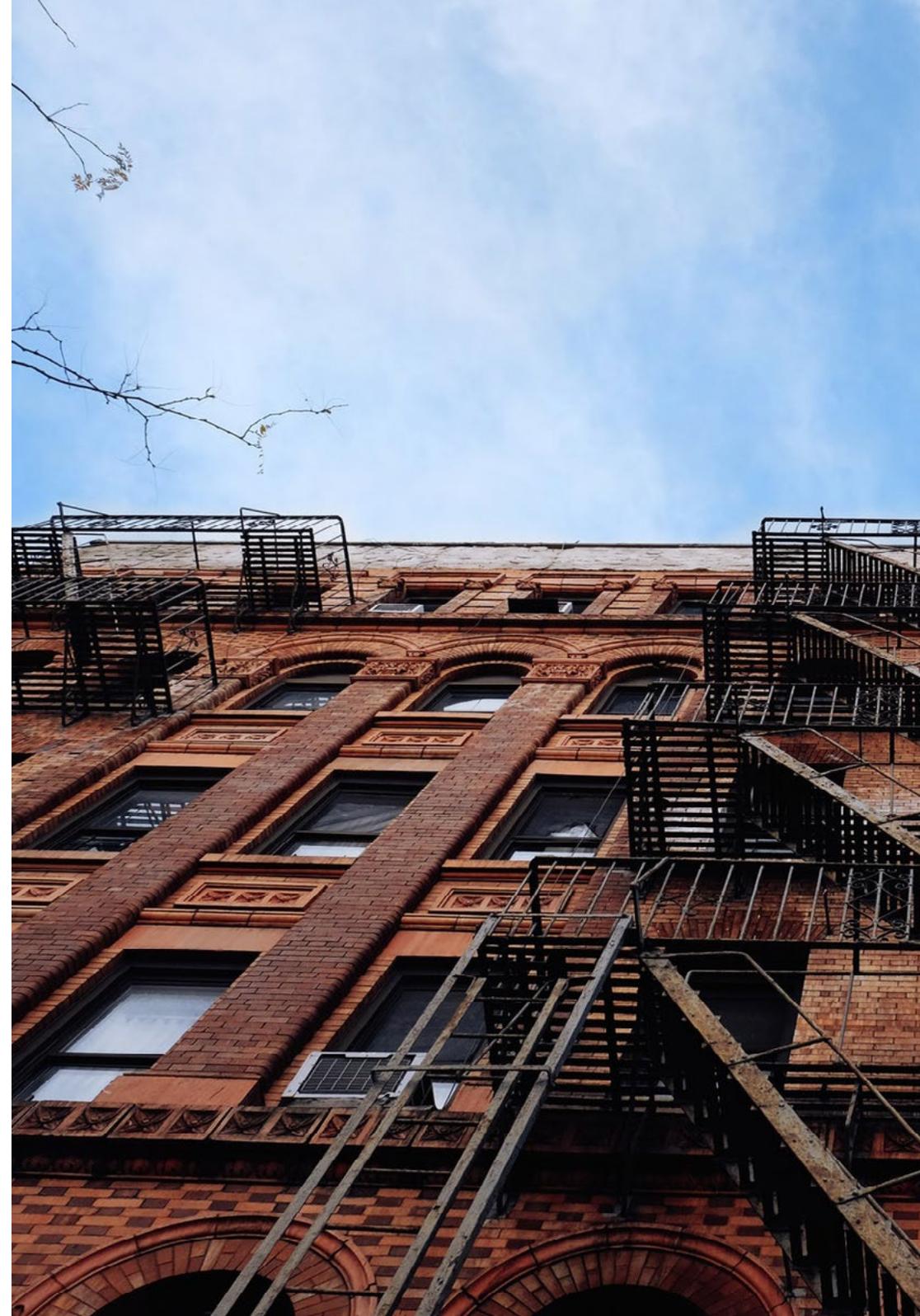


Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Untersuchen der sozialen Realität von Städten, Gentrifizierung und Migrationsprozessen
- ♦ Analysieren der Auswirkungen der Migration auf die Gesellschaft auf der städtischen, der Arbeits- und der demografischen Ebene
- ♦ Entwickeln von Aktionsplänen, um Probleme wie Ungleichheit, soziale Ausgrenzung oder Umweltauswirkungen des Tourismus zu bekämpfen



Stärken Sie Ihr Leistungsangebot dank eines privaten Masterstudiengangs, der Ihnen nicht nur Wissen, sondern auch wichtige Fähigkeiten für Ihren Arbeitsbereich vermittelt"





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Interpretieren soziologischer Paradigmen als Landkarten der sozialen Wirklichkeit
- ◆ Kritisches Urteilen über historische Ereignisse und aktuelle Realitäten
- ◆ Analysieren der internen und externen Dynamik von Populationen
- ◆ Suchen und Verwalten von demografischen Datenbanken, die für die Lösung der vorgeschlagenen Probleme erforderlich sind
- ◆ Erstellen einer kritischen Reflexion über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Arbeit
- ◆ Anwenden der Soziologie auf Themen wie Entwicklung, Armutsindikatoren oder verschiedene soziale Bewegungen
- ◆ Einführen von Projekten zur sozialen Eingliederung und zum Multikulturalismus, die die aktuellen Migrationsströme berücksichtigen
- ◆ Beherrschen der bestehenden Theorien über städtische Prozesse
- ◆ Behandeln von soziologischen Problemen, die sich aus dem Tourismus und modernen touristischen Aktivitäten ergeben
- ◆ Verstehen der soziologischen Entwicklungen der Vielfalt, um integrative Projekte zu realisieren

04

Struktur und Inhalt

Zur Vertiefung aller theoretischen und praktischen Inhalte dieses Studiengangs bietet TECH auch zahlreiche audiovisuelle und ergänzende Ressourcen zu allen behandelten Themen an. Auf diese Weise kann der Student die Themen vertiefen, die ihn am meisten interessieren, was eine maximale Effizienz der investierten Studienstunden garantiert. Das *Relearning*-System sorgt für einen natürlichen und progressiven Lernprozess, bei dem die wichtigsten Konzepte während des gesamten Lehrplans immer wieder aufgegriffen werden.



“

Durch das Herunterladen aller Inhalte des Virtuellen Campus schaffen Sie sich ein unentbehrliches Nachschlagewerk, das Ihnen auch nach Abschluss Ihres Studiums von Nutzen sein wird"

Modul 1. Einführung in die Soziologie

- 1.1. Das Wesen der Soziologie
 - 1.1.1. Ursprünge der Soziologie
 - 1.1.2. Klassische Debatten
 - 1.1.3. Führende Exponenten
- 1.2. Soziologische Theorien
 - 1.2.1. Die wichtigsten zeitgenössischen Theorien
 - 1.2.2. Theorien zu Ordnung und Konflikt
 - 1.2.3. Struktureller Funktionalismus
- 1.3. Soziologie als wissenschaftliche Disziplin
 - 1.3.1. Was ist unter Forschung zu verstehen?
 - 1.3.2. Forschungsmethoden
 - 1.3.3. Die Phasen des Forschungsprozesses
- 1.4. Mensch und Gesellschaft
 - 1.4.1. Der Mensch und die Welt
 - 1.4.2. Der Staat, die Stadtstaaten und das Individuum
 - 1.4.3. Subjektivität und Objektivität
- 1.5. Die Rolle der Kultur in der Gesellschaft
 - 1.5.1. Kultureller Wandel: Akkulturation
 - 1.5.2. Die Moderne
 - 1.5.3. Die Postmoderne
- 1.6. Der Sozialisations- und Persönlichkeitsprozess
 - 1.6.1. Der Sozialisierungsprozess
 - 1.6.2. Arten der Sozialisierung
 - 1.6.3. Sozialisierungsmechanismen
- 1.7. Soziale Abweichung, Kriminalität und soziale Kontrolle
 - 1.7.1. Konzept der Abweichung
 - 1.7.2. Theorie der Abweichung und Delinquenz
 - 1.7.3. Funktionalistische Theorien: Anomie
 - 1.7.4. Theorie der sozialen Kontrolle
- 1.8. Soziale Schichtenbildung und soziale Klassen
 - 1.8.1. Das Konzept der sozialen Klasse: Ursprünge
 - 1.8.2. Klassenkonflikt
 - 1.8.3. Soziale Schichten im 20. Jahrhundert

- 1.9. Tägliches Leben und soziale Beziehungen
 - 1.9.1. Symbolischer Interaktionismus
 - 1.9.2. Soziale Identität.
 - 1.9.3. Neue Formen von Beziehungen und Geselligkeit
- 1.10. Die Familie als soziale Institution
 - 1.10.1. Familie. vs. Gesellschaft
 - 1.10.2. Soziologische Definitionen der Familie
 - 1.10.3. Familie und Kultur

Modul 2. Einführung in die Kulturanthropologie

- 2.1. Der Bereich der Sozial- und Kulturanthropologie
 - 2.1.1. Soziokulturelle Anthropologie: Konzept und Studienbereich
 - 2.1.2. Die zentralen Themen des Studiums der Sozialanthropologie
 - 2.1.2.1. Der Ursprung des Individuums und der Menschheit
 - 2.1.2.2. Kultur
 - 2.1.2.3. Struktur, Gesellschaft und Politik
 - 2.1.2.4. Zeitliche Prozesse, Symbole und Bedeutungen
 - 2.1.2.5. Soziale Diskriminierung, soziales Engagement und die Revision der Anthropologie
- 2.2. Wichtigste theoretische Strömungen I
 - 2.2.1. Evolutionismus: Lewis Henry Morgan y Edward Burnett Tylor
 - 2.2.2. Diffusionismus: Wilhelm Schmidt
 - 2.2.3. Historischer Partikularismus: Franz Boas
 - 2.2.4. Der Einfluss von Franz Boas in Mexiko
- 2.3. Wichtigste theoretische Strömungen II
 - 2.3.1. Britischer Funktionalismus Bronislaw Malinowski
 - 2.3.2. Französischer Strukturalismus: Claude Lévi-Strauss
 - 2.3.3. Symbolische Anthropologie: Clifford Geertz
 - 2.3.4. Historischer Materialismus und kritische Strömungen in der Anthropologie
- 2.4. Ethnographie und Feldarbeit
 - 2.4.1. Methode in Anthropologie
 - 2.4.2. Teilnehmende Beobachtung
 - 2.4.3. Techniken der Beobachtung
 - 2.4.4. Ethnographie im Wandel

- 2.5. Angewandte Anthropologie
 - 2.5.1. Was ist angewandte Anthropologie?
 - 2.5.2. Historischer Überblick der angewandten Anthropologie in Großbritannien und den USA
 - 2.5.3. Angewandte Anthropologie und Entwicklungspolitik
- 2.6. Kultur
 - 2.6.1. Theoretischer Ansatz
 - 2.6.2. Grundlegende Aspekte der Kultur
 - 2.6.3. Ethnozentrismus und Kulturrelativismus
 - 2.6.4. Kultureller Wandel
- 2.7. Wirtschaftsanthropologie I
 - 2.7.1. Konzept der Wirtschaftsanthropologie
 - 2.7.2. Die substantivistische Ausrichtung
 - 2.7.3. Die formalistische Ausrichtung
 - 2.7.4. Andere Orientierungen: marxistische Wirtschaftsanthropologie, Prozess- und Entscheidungsfindungsmodelle und Kulturmodelle.
- 2.8. Wirtschaftsanthropologie II
 - 2.8.1. Produktion
 - 2.8.2. Der Vertrieb von Waren und Dienstleistungen
 - 2.8.3. Marktbörse
- 2.9. Ehe
 - 2.9.1. Das Konzept der Ehe in der Gesellschaft
 - 2.9.2. Die Kontroverse über die Ehe
 - 2.9.3. Arten der Ehe
 - 2.9.4. Der wirtschaftliche Rahmen der Ehe
 - 2.9.5. Zerrüttung der Ehe
- 2.10. Die Familie
 - 2.10.1. Das Konzept der Familie in der Gesellschaft
 - 2.10.2. Arten von Familien
 - 2.10.3. Verwandtschaftsstruktur
 - 2.10.4. Arten der Verwandtschaft: Abstammung
 - 2.10.5. Das Konzept der Verwandtschaft

Modul 3. Bevölkerungstheorie

- 3.1. Demographie als sozialwissenschaftliche Disziplin
 - 3.1.1. Quellen zur Untersuchung der Bevölkerung
 - 3.1.2. Populationsstudien
 - 3.1.3. Demographische Phänomene
- 3.2. Bevölkerungsgeschichte
 - 3.2.1. Demographischer Wandel
 - 3.2.2. Zweiter demographischer Wandel
 - 3.2.3. Reproduktionsrevolution
- 3.3. Klassische Bevölkerungstheorien
 - 3.3.1. Malthus' allgemeines Bevölkerungsgesetz
 - 3.3.2. Der Begriff Eugenik
 - 3.3.3. Mill
- 3.4. Moderne Bevölkerungstheorien
 - 3.4.1. Moderne und Bevölkerung
 - 3.4.2. Evolutionäre Modelle
 - 3.4.3. Demographische und wirtschaftliche Modelle
- 3.5. Demographische Phänomene
 - 3.5.1. Demographie und Bevölkerung
 - 3.5.2. Geografische Unterschiede
 - 3.5.3. Kulturelle Differenzen
- 3.6. Humanökologie und demographische Studien
 - 3.6.1. Die Beziehung zwischen Mensch und Natur
 - 3.6.2. Chicagoer Schule
 - 3.6.3. Soziologische Variablen in der Demographie
- 3.7. Physische Anthropologie und Demographie
 - 3.7.1. Einfluss der Anthropologie auf die Demographie
 - 3.7.2. Der Einfluss der Kultur auf die demographischen Prozesse
 - 3.7.3. Ethnologie und Phänomenologie
- 3.8. Bevölkerung, Technologie und Ressourcen
 - 3.8.1. Einleitung. Definition von „Ressource“
 - 3.8.2. Arten von Ressourcen
 - 3.8.3. Ressourcenbestand und Technologie: das Modell von Ackerman

- 3.9. Bevölkerung und Umwelt
 - 3.9.1. Theoretische Grundlagen zur Debatte um Bevölkerung und Umwelt
 - 3.9.2. Der „ökologische Fußabdruck“
 - 3.9.3. Konzept der nachhaltigen Entwicklung
- 3.10. Die Zukunft der Bevölkerung
 - 3.10.1. Demographische Bevölkerungsprojektionen: Konzepte, Techniken und Methoden
 - 3.10.2. Die Welt von morgen: Die drei demographischen Szenarien und deren Konsequenzen
 - 3.10.3. Die zukünftigen Herausforderungen der Weltbevölkerung

Modul 4. Demographische Analyse

- 4.1. Grundlagen der Bevölkerungswissenschaft
 - 4.1.1. Bedeutung der Bevölkerungswissenschaft
 - 4.1.2. Gender-Perspektive
 - 4.1.3. Intersektionalität in der demographischen Analyse
- 4.2. Instrumente zur Bevölkerungsanalyse
 - 4.2.1. Warum sollte eine demographische Analyse durchgeführt werden?
 - 4.2.2. Bestimmende Faktoren
 - 4.2.3. Methoden und Techniken
- 4.3. Das Paar
 - 4.3.1. Messung des Zusammenlebens
 - 4.3.2. Eheschließung
 - 4.3.3. Scheidung
- 4.4. Nachkommen
 - 4.4.1. Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit
 - 4.4.2. Geburtenrate
 - 4.4.3. Späte Elternschaft
- 4.5. Sterblichkeit
 - 4.5.1. Brutto Sterberate
 - 4.5.2. Langlebigkeit: eine internationale Reise
 - 4.5.3. Auswirkungen der Sterblichkeit auf die Bevölkerung

- 4.6. Mobilität
 - 4.6.1. Mobilitätskonzept
 - 4.6.2. Migrationsraten
 - 4.6.3. Einwanderung und Auswanderung
- 4.7. Messung und Analyse der Bevölkerungsstruktur
 - 4.7.1. Historische Veränderungen
 - 4.7.2. Zusammensetzung
 - 4.7.3. Bevölkerungsschichten
- 4.8. Messung der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern
 - 4.8.1. Indikatoren für die Bewertung
 - 4.8.2. Entwicklung von Indikatoren zur Stärkung der Rolle der Frau
 - 4.8.3. Reproduktionskontrolle und Familiengründung: Internationale Leitlinien
- 4.9. Messung und Analyse des Bevölkerungswachstums
 - 4.9.1. Bevölkerungswachstum
 - 4.9.2. Messungen und Erklärungen
 - 4.9.3. Theorie des demographischen Übergangs
- 4.10. Interdisziplinarität: Soziologie und Demographie
 - 4.10.1. Soziale Innovation als Ressource
 - 4.10.2. Makrosoziologische Perspektive
 - 4.10.3. Mikrosoziologische Analyse

Modul 5. Soziologie der Arbeit

- 5.1. Historische Grundlagen der Soziologie
 - 5.1.1. Ursprung
 - 5.1.2. Konzept und Objekt
 - 5.1.3. Vorbereitende Maßnahmen zur Gründung
 - 5.1.3.1. Auguste Comte
 - 5.1.3.2. Herbert Spencer
 - 5.1.3.3. Emile Durkheim
 - 5.1.3.4. Karl Marx
 - 5.1.3.5. Max Webber
 - 5.1.4. Soziologie und die Sozialwissenschaften

- 5.2. Vorherrschende soziale Beziehungen
 - 5.2.1. Gesellschaft und Bevölkerung
 - 5.2.2. Soziale Gruppen
 - 5.2.3. Soziale Rolle
 - 5.2.4. Arten von sozialen Beziehungen
 - 5.2.5. Soziale Schichten
- 5.3. Soziale Struktur und Organisation
 - 5.3.1. Die Familie
 - 5.3.2. Die Schule
 - 5.3.3. Die Medien
 - 5.3.4. Die Nation und der Staat
 - 5.3.5. Die Kirche
 - 5.3.6. Bildung und Sozialisationsprozesse
 - 5.3.7. Kultur, Gesellschaft und das Individuum
 - 5.3.8. Soziale Einrichtungen
- 5.4. Entstehung und Entwicklung der Soziologie des Rechts
 - 5.4.1. Grundlegende Konzepte
 - 5.4.1.1. Macht
 - 5.4.1.2. Legitimität
 - 5.4.1.3. Rechtmäßigkeit
 - 5.4.2. Politik und ihre Auswirkungen
 - 5.4.3. Ursprung und Entwicklung der Soziologie des Rechts
- 5.5. Strömungen in der Soziologie des Rechts
 - 5.5.1. Soziales Leben und Rechtsleben
 - 5.5.2. Soziale Funktionen des Rechts
 - 5.5.3. Soziologie und ihre Beziehung zum Recht
- 5.6. Normen und Rollen
 - 5.6.1. Des Anwalts
 - 5.6.2. Des Richters
 - 5.6.3. Der Polizei
 - 5.6.4. Rollen und Parteien in Gerichtsverfahren
 - 5.6.5. Staatsanwälte
 - 5.6.6. Schauspieler
 - 5.6.7. Befragte
 - 5.6.8. Opfer
 - 5.6.9. Rechtspluralismus und indigene Gruppen
 - 5.6.10. Gültigkeit und Wirksamkeit des Gesetzes
 - 5.6.11. Soziale Kontrolle
 - 5.6.12. Ordnung versus Unterdrückung
 - 5.6.13. Das Gesetz als Instrument der Kontrolle
- 5.7. Soziale Klassen und soziale Schichtung
 - 5.7.1. Konzept der sozialen Schichtung
 - 5.7.2. Theorie der sozialen Klassen
- 5.8. Sozialer Wandel
 - 5.8.1. Evolution und sozialer Wandel
 - 5.8.2. Faktoren und Bedingungen des sozialen Wandels
 - 5.8.3. Agenten des sozialen Wandels
- 5.9. Sozialrechtliche Institutionen
 - 5.9.1. Beziehung zwischen Staat und Verfassung
 - 5.9.2. Verwaltung und Rechtsprechung
 - 5.9.3. Konservative und gesetzesreformerische Kräfte
 - 5.9.4. Soziale Kräfte, die auf die Gesetzgebung einwirken
 - 5.9.5. Gesellschaftlicher Einfluss auf den Gesetzgebungsprozess
 - 5.9.6. Gesellschaftliche Sicht der Strafverfolgung
- 5.10. Zeitgenössisches Denken in Mexiko
 - 5.10.1. Die wichtigsten soziologischen Schulen und ihre Vertreter
 - 5.10.2. Zeitgenössische soziologische Trends
 - 5.10.3. Entwicklung und Evolution des sozialen Denkens in Mexiko

Modul 6. Angewandte Sozialanthropologie

- 6.1. Entwicklung der angewandten Anthropologie
 - 6.1.1. Die Rolle der Anthropologen
 - 6.1.2. Historische Entwicklung
 - 6.1.3. Phasen der angewandten Anthropologie
- 6.2. Anthropologie und Sozialplanung
 - 6.2.1. Bedeutung der Anthropologie im sozialen Kontext
 - 6.2.2. Angewandte Anthropologie
 - 6.2.3. Praktische Anthropologie

- 6.3. Methoden und Ethik angewandter Forschung
 - 6.3.1. Ethnographie und teilnehmende Beobachtung
 - 6.3.2. Das Interview mit Hauptinformanten
 - 6.3.3. Quantifizierung durch Sozialindikatoren
 - 6.3.4. Triangulationstechniken
 - 6.3.5. Partizipative Forschung
 - 6.3.6. Ethik in angewandter Forschung
- 6.4. Ethik in angewandter Forschung
 - 6.4.1. Institutionalisierung und Entwicklung
 - 6.4.2. Anthropologische Perspektive
 - 6.4.3. Nachhaltige Entwicklung: Konzepte, Einschränkungen, ökologische Grundlagen
- 6.5. Entwicklungstheorien und -messungen
 - 6.5.1. Theorien zur wirtschaftlichen Entwicklung
 - 6.5.2. Entwicklung als Modernisierung
 - 6.5.3. Entwicklung als Abhängigkeitsfaktor
 - 6.5.4. Lateinamerikanischer Strukturalismus
- 6.6. Ökologie und ländliche Entwicklung in den Ländern der Dritten Welt
 - 6.6.1. Grüne Revolution vs. Agrarökologie
 - 6.6.2. Lokales Wissen: technologischer Ethnozentrismus
 - 6.6.3. Der Prozess der Gemeinschaftsentwicklung
 - 6.6.4. Die Wiederentdeckung der lokalen Initiative
- 6.7. Methoden und Indikatoren zur Armutsmessung
 - 6.7.1. Beiträge und Kritiken aus der Anthropologie
 - 6.7.2. Formen der Messung: Traditionelle und moderne Leitindizes und deren Indikatoren
 - 6.7.3. Anthropologische Überlegungen zur Messung und Konzeptualisierung von Armut und Entwicklung
- 6.8. Anthropologie angewandt auf partizipative Entwicklung
 - 6.8.1. Akkulturation, Modernisierung und induzierter soziokultureller Wandel
 - 6.8.2. Gezielter soziokultureller Wandel und Modernisierung (1960-1970)
 - 6.8.3. Partizipative Entwicklung





- 6.9. Frauen in der Entwicklung
 - 6.9.1. Frauen, Geschlecht und Entwicklung
 - 6.9.2. Die Sichtbarkeit von Frauen in der Entwicklung
 - 6.9.3. Der Ansatz „Frauen in der Entwicklung“ (WID)
- 6.10. Indigene Völker und neue soziale Bewegungen
 - 6.10.1. Nachhaltige Entwicklung
 - 6.10.2. Politische Ökologie: Ziele und Themen des Studiums
 - 6.10.3. Die politische Ökologie des Extraktivismus in Lateinamerika
 - 6.10.4. Indigene Völker und Entwicklung

Modul 7. Migrationsprozesse

- 7.1. Migration in der zeitgenössischen Welt
 - 7.1.1. Grundlegender konzeptioneller Rahmen
 - 7.1.2. Historische und aktuelle Trends in der internationalen Migration
 - 7.1.3. Registrierung: Statistiken und demographische Quellen
 - 7.1.4. Aktuelle Trends und Themen, globale Probleme und Herausforderungen
- 7.2. Erklärungsmodelle und makrosoziologische Faktoren
 - 7.2.1. Das Modell der Anziehung und Ausstoßung
 - 7.2.2. Die historisch-strukturelle Perspektive
 - 7.2.3. Das Zentrum-Peripherie-Modell
 - 7.2.4. Theorien zur Polarisierung
- 7.3. Theorie der Arbeitsmarktsegmentierung
 - 7.3.1. Nachweis der segmentierten Migration
 - 7.3.2. Die Logik der Anpassungsprozesse
 - 7.3.3. Die Akkumulationsdynamik
- 7.4. Mikro- und Meso-Faktoren der Migration
 - 7.4.1. Rationale Wahl und individuelle Handlungstheorie
 - 7.4.2. Theorien über soziale Bindungen und Sozialkapital
 - 7.4.3. Theorien über soziale Mobilität und soziale Bindungen
 - 7.4.4. Ungleichheit und Migration

- 7.5. Folgen der Migrationsbewegungen
 - 7.5.1. Migranten und ihre Familien
 - 7.5.2. In den Auffanggesellschaften
 - 7.5.3. In den Ursprungsgesellschaften
 - 7.5.4. Auf internationaler und transnationaler Ebene
- 7.6. Verwaltung der Migrationsströme
 - 7.6.1. Grenzkontrollen
 - 7.6.2. Rekrutierung an der Quelle
 - 7.6.3. Zirkuläre Migration und Co-Entwicklung
 - 7.6.4. Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis
 - 7.6.5. Aufnahme- und Ansiedlungspolitik
- 7.7. Soziale Integration und Analyseformen
 - 7.7.1. Die Bedeutung des Multikulturalismus
 - 7.7.2. Assimilation, *Melting Pot* und Multikulturalismus
 - 7.7.3. Kultureller Pluralismus, segmentierte Assimilation, Transnationalismus
- 7.8. Kurz- und langfristige Integrationsindikatoren
 - 7.8.1. Bedeutung der Integration im sozialen Kontext
 - 7.8.2. Fallstudien: Integration auf sozioökonomischer und gemeinschaftlicher Ebene
 - 7.8.3. Integration von Migranten erster und zweiter Generation
- 7.9. Staatsbürgerschaft und Beteiligung
 - 7.9.1. Bedeutung und Konzept der Teilnahme auf Bürgerebene
 - 7.9.2. Einwanderung, Beteiligung und Staatsbürgerschaft
 - 7.9.3. Transnationale Staatsbürgerschaft, doppelte Staatsangehörigkeit und Transnationalismus
- 7.10. Die Auswirkungen der Globalisierung auf die internationale Migration
 - 7.10.1. Was ist Globalisierung?
 - 7.10.2. Über die Wirtschaft
 - 7.10.3. Auf dem Arbeitsmarkt

Modul 8. Städtesoziologie

- 8.1. Die Stadt in der Geschichte
 - 8.1.1. Die Nutzung öffentlicher Räume
 - 8.1.2. Die Funktionalität der Räume
 - 8.1.3. Urbanisierungsprozesse
- 8.2. Theorien zur Stadt
 - 8.2.1. Vorläufer
 - 8.2.2. Entwicklung
 - 8.2.3. Zeitgenössisches Denken
- 8.3. Die Probleme der Stadt
 - 8.3.1. Wohnraum
 - 8.3.2. Soziale Segregation
 - 8.3.3. Gentrifizierungsprozesse
- 8.4. Die bewohnte Stadt
 - 8.4.1. Humanökologie
 - 8.4.2. Bildung von Stadtvierteln
 - 8.4.3. Lebensstile
- 8.5. Raum und Leistung
 - 8.5.1. Die Beziehung zwischen Raum und Leistung
 - 8.5.2. Stadtintervention
 - 8.5.3. Privatisierung des städtischen Raums
- 8.6. Beziehung zwischen Gesellschaft und Städtebau
 - 8.6.1. Städtebau und soziale Dynamik
 - 8.6.2. Soziale Interaktion in der Stadt
 - 8.6.3. Interdisziplinäre Stadtplanung
- 8.7. Raum und städtische Gesellschaft
 - 8.7.1. Von der fordistischen Industriestadt zur postindustriellen Stadt
 - 8.7.2. Die globalisierte Dienstleistungsstadt
 - 8.7.3. Hegemonialer Urbanismus und dessen Kritik

- 8.8. Soziale Produktion und städtische Raumplanung
 - 8.8.1. Instrumente der Stadtplanung
 - 8.8.2. Strategische Stadtentwicklungspläne
 - 8.8.3. Ausrüstungen und kollektive Verbrauchsgüter
- 8.9. Städtische Sozialbewegungen
 - 8.9.1. Soziale Bewegungen in der Moderne
 - 8.9.2. Modalitäten, Instrumente und Entwicklungen
 - 8.9.3. Bürgerbeteiligung in der Stadt
- 8.10. Strategien zur sozialen Integration in der Stadt
 - 8.10.1. Das Recht auf die Stadt
 - 8.10.2. Die integrative Stadt
 - 8.10.3. Skizze der zukünftigen Stadt

Modul 9. Tourismussoziologie

- 9.1. Tourismus und Gesellschaft
 - 9.1.1. Gesellschaftsstudie
 - 9.1.2. Soziale Realität
 - 9.1.3. Soziologische Perspektiven
 - 9.1.4. Grundlegende Instrumente der Soziologie
- 9.2. Konzeptualisierung und Typologien des Tourismus
 - 9.2.1. Abgrenzung des Begriffs „Tourismus“
 - 9.2.2. Merkmale des Tourismus
 - 9.2.3. Das Tourismussystem
 - 9.2.4. Typologien des Tourismus. Touristische Aktivitäten
- 9.3. Methodik der Sozialforschung im Tourismus
 - 9.3.1. Der zirkuläre Prozess der wissenschaftlichen Forschung
 - 9.3.2. Informationsquellen im Tourismus
 - 9.3.3. Techniken zur Datenerhebung
 - 9.3.4. Der Forschungsprozess
 - 9.3.5. Der Entwurf der Umfrage und des Fragebogens
- 9.4. Der Tourismus im soziologischen Analyserahmen
 - 9.4.1. Soziologie, globale Soziologie und Soziologie des Tourismus
 - 9.4.2. Reisen und Freizeit mit dem Verkehrssystem in menschlichen Gesellschaften
 - 9.4.3. Die Klassiker
 - 9.4.4. Erste Studien zum Tourismus
 - 9.4.5. Die Soziologie des Tourismus
- 9.5. Tourismus, Gesellschaft und Entwicklung. Die Auswirkungen des Tourismus auf die heutigen Gesellschaften
 - 9.5.1. Der Tourismus als Agent des sozialen Wandels
 - 9.5.2. Soziale und kulturelle Auswirkungen auf die touristischen Bevölkerungsgruppen und Gebiete
 - 9.5.3. Umweltauswirkungen und wirtschaftliche Folgen
- 9.6. Reise- und Tourismusmotive
 - 9.6.1. Tourismus und rationale Entscheidungen
 - 9.6.2. Die subjektive Bedeutung des Reisens
 - 9.6.3. Die Erwartungen der Touristen: Erfahrung und Authentizität
- 9.7. Internalisierung und Globalisierung des Tourismus
 - 9.7.1. Merkmale des internationalen Tourismus
 - 9.7.2. Merkmale des internationalen Tourismus: Entwicklung und wichtigste regionale Trends
 - 9.7.3. Internationale Statistiken, Studien und Tourismusbeobachtungsstelle
- 9.8. Aktuelle Herausforderungen im Tourismus
 - 9.8.1. Nachhaltiger Tourismus
 - 9.8.2. Weltweiter Zugang zum Tourismus
 - 9.8.3. Gerechte Aufteilung des wirtschaftlichen Nutzens des Tourismus
- 9.9. Die Freizeitsoziologie
 - 9.9.1. Freizeit und Erholung in der Gesellschaft
 - 9.9.2. Freizeitsoziologie: soziale Erscheinungsformen und Funktionen
 - 9.9.3. Motivation, Zufriedenheit und Konsum in Freizeit und Tourismus
- 9.10. Die Konsumgesellschaft
 - 9.10.1. Nutzen und Werte der Verbraucher
 - 9.10.2. Erworbene Bedürfnisse
 - 9.10.3. Konsumarten

Modul 10. Soziologische Diversität

- 10.1. Vielfalt und Chancengleichheit
 - 10.1.1. Die Bedeutung von Diversität und Gleichheit
 - 10.1.2. Von der Segregation zur Integration
 - 10.1.3. Grundsätze der sozialen Normalisierung
- 10.2. Sozialer Zusammenhalt, Ausgrenzung und Ungleichheit
 - 10.2.1. Normative Identitäten
 - 10.2.2. Geschlechtsidentität und Sexualität
 - 10.2.3. Dysfunktionen und soziale Rollen
- 10.3. Staatsbürgerschaft und demokratische Teilhabe
 - 10.3.1. Was ist demokratische Partizipation?
 - 10.3.2. Territoriale soziale Ausgrenzung
 - 10.3.3. Diversität und öffentliche Politik
- 10.4. Netzwerke und Gemeinschaften im Angesicht der Krise
 - 10.4.1. Das Konzept der sozialen Resilienz
 - 10.4.2. Die Bedeutung des Kommunitarismus
 - 10.4.3. Rekonfiguration des Kommunitarismus
- 10.5. Die Identität bei der Kulturgestaltung
 - 10.5.1. Was ist Kultur und wie wichtig ist sie?
 - 10.5.2. Kultur als Motor der individuellen Identität
 - 10.5.3. Kollektive Identitäten: von der Sicherheit zum Risiko
- 10.6. Die Entwicklung der Identität
 - 10.6.1. Identität und ihr Verhältnis zur Vielfalt
 - 10.6.2. Identität als Projekt
 - 10.6.3. Die Dialektik von Globalisierung und Lokalisierung
- 10.7. Kontexte und Quellen der Diversität
 - 10.7.1. Soziale Mediation: Klasse, Geschlecht und psychische Gesundheit
 - 10.7.2. Alter, ethnische Zugehörigkeit und Behinderung
 - 10.7.3. Sozialgemeinschaftliche Intervention





- 10.8. Prozesse der sozialen Ausgrenzung
 - 10.8.1. Was ist soziale Ausgrenzung und welche Auswirkungen hat sie?
 - 10.8.2. Formaler und nichtformaler Bildung
 - 10.8.3. Unterschiedliche Aspekte und Bilder von Diversität
- 10.9. Bewährte Verfahren in der Politik der sozialen Eingliederung
 - 10.9.1. Weitergabe von Informationen
 - 10.9.2. Die Verbreitung
 - 10.9.3. Ermutigung zum Nachdenken
- 10.10. Merkmale von integrativen Projekte
 - 10.10.1. Bereiche, Räume und Faktoren der Ausgrenzung
 - 10.10.2. Soziale Ziele
 - 10.10.3. Methodik und Instrumente
- 10.11. Grundpfeiler der sozialen Eingliederung
 - 10.11.1. Strategie der Innovation
 - 10.11.2. Integrität der Methoden
 - 10.11.3. Pluralismus und Transversalität

“*Vertiefen Sie die Themen, die Sie am meisten interessieren, dank der zahlreichen ergänzenden Texte, die in jedem Wissensmodul enthalten sind*”

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

“ *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“*

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Fakultäten für Geisteswissenschaften der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage werden wir bei der Fallmethode konfrontiert, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Im Jahr 2019 erzielten wir die besten
Lernergebnisse aller spanischsprachigen
Online-Universitäten der Welt.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.





In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



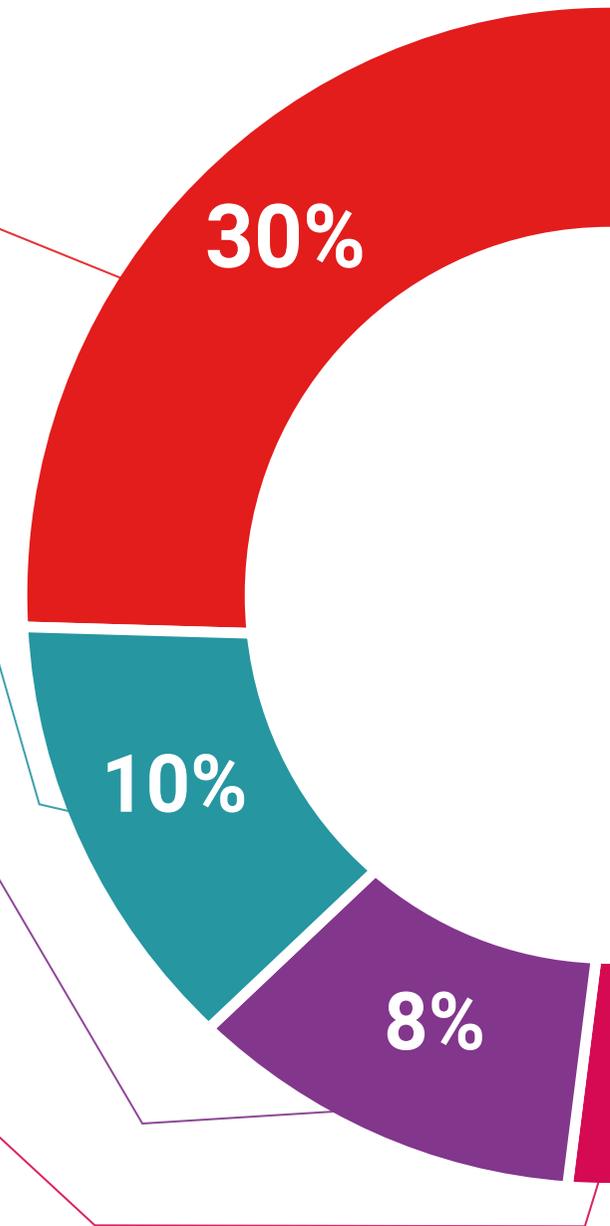
Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

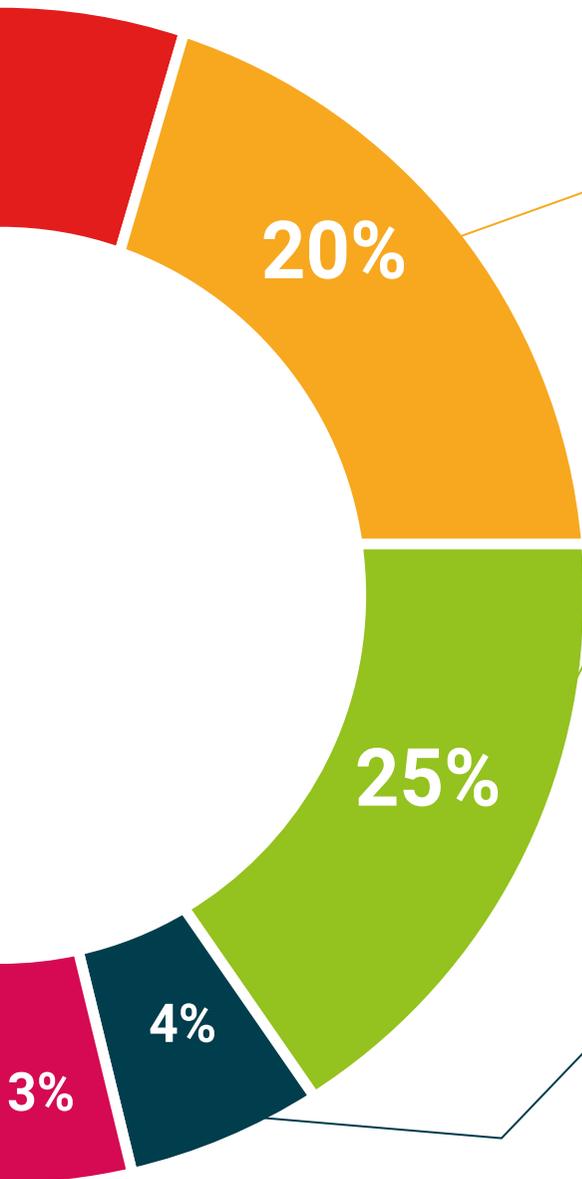
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



06

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Migrationsprozesse und Gentrifizierung garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm
erfolgreich ab und erhalten Sie
Ihren Universitätsabschluss ohne
lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Migrationsprozesse und Gentrifizierung** enthält das umfassendste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Migrationsprozesse und Gentrifizierung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Migrationsprozesse
und Gentrifizierung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Migrationsprozesse und Gentrifizierung

